

Gottfrieds Tagebuch

# Sprachverwirrung

**7. 7.**

Ich begeben mich auf einen mentalen Wandertag. Kater Karlo zeigt sich in dieser Hinsicht von seiner skeptischen Seite. Seine Erfahrungen in den letzten dreieinhalb Jahren scheinen Spuren bei ihm hinterlassen zu haben. Obwohl es sich dabei zum größten Teil um Lustiges handeln dürfte. Nachdem ich meinen mentalen Rastplatz erreiche, packe ich meine ebenfalls mentale Jause aus und zeige mich überrascht von dem Umstand, dass ich gar keine Jause vorbereitet habe. Umgehend kommt es daraufhin in meinen unzähligen Gedankengängen zu Aufständen und es wird mit möglichen Ideen zur geistigen Labung um sich geworfen. Plötzlich und, wie es im Englischen heißt, «out of the blue» kommt da eine alte Bauernregel daher, die da lautet wie folgt: «Ist es zu Silvester hell und klar, ist am nächsten Tag Neujahr!» So weit, so informativ. Aber warum heißt es dann ebenfalls «Wenn es zu Silvester schneit, ist das neue Jahr nicht weit!»? Immer wenn ich mich auf einen mentalen Wandertag begeben ...

## *Mein Ventilator verlangt einen eigenen Ventilator*

**10. 7.**

Wie bereits vor ein paar Tagen erwähnt, bin ich manchmal auf diversen Wanderungen unterwegs. Was noch nicht bekannt sein dürfte, ist der Umstand, dass mein Vater als Sohn eines Knechtes geboren wurde. Das wiederum führte in meinen Gedankengängen zu den üblichen Unruhen und natürlich raunten mir einige üble Gesellen ihre konspirativen Überlegungen zu. Nach einer Beratung mit Kater Karlo, der übrigens soeben seinen Platz vor der PC-Tastatur einnahm, wurde folgende Aussage ausgewählt. Also aufgemerkt! Der Bauer sagt am Tag, dass der Weizen und das Korn auf dem Feld, und am Abend, dass das Weizen und der Korn auf dem Tisch

stehen. Kater Karlo zeigt sich verwirrt und meint, dass die deutsche Sprache teilweise sehr verwirrend sein kann. Wie bereits erwähnt ...

**14. 7.**

Via TV bin ich immer wieder zu Gast bei diversen kulturellen Ereignissen. Im Zuge dessen werde ich auch von der Arbeit einer Maskenbildnerin in Kenntnis gesetzt. Ich wiederum kenne Kriegsbeimahlungen hauptsächlich von Urbevölkerungen verschiedener Kontinente. In unseren Breitengraden ist in diesem Zusammenhang hinter vorgehaltener Hand immer wieder von Altbausanierung die Rede. Kater Karlo ist dafür, dass wir dagegen sind, oder umgekehrt, je nachdem.

**20. 7.**

In letzter Zeit höre ich aus politischen Kreisen viel über Milliarden, die fehlen und wer sie vermeintlich gestohlen hat und überhaupt «Böses Volk!». Ich beschließe einstimmig, dass ich dringend etwas gegen diese bösen Nachrichten unternehmen muss. Bibliothekar Kater Karlo weiß eine Lösung und die führt schlussendlich zu einem Zitat von Mark Twain, das da lautet wie folgt: «Man könnte viele Beispiele für unsinnige Ausgaben nennen, aber keines ist treffender als die Errichtung einer Friedhofsmauer. Die, die drinnen sind, können sowieso nicht hinaus und die, die draußen sind, wollen nicht hinein.»

**21. 7.**

Mich ereilt ein Anruf von Ruth aus unserer Redaktion. Wie üblich bereitet mir das Annehmen des Gesprächs leichte Probleme, was aber auch an schweißnassen Fingern liegen kann. So weit, so heiß, aber zum Glück eh nur draußen. Mein Ventilator verlangt einen eigenen Ventilator und ich brauche ein neues Tagebuch. Mit Musik natürlich. Passend zu den derzeit herrschenden Außentemperaturen entscheidet sich der aus 2 Individuen bestehende Musikrat für *Best Old School Reggae Mix*. Kater Karlo und ich wünschen außerdem ein fröhliches Transpirieren! ■

Das mutieren, dass man nicht arbeiten darf, es will wirklich stark mutiert sein, so geht das

*Veronika Küchler*

## Christlich

So brav, dass wir glauben sollen, dann die große Frage immer was genau, so erwischte sind wir, glauben dann auch jemand ganz anders aus, aber dass er's ist der Traumpartner dann. Glauben dir endlich gewann?

*Veronika Küchler*



geschlagen von der biberkelle das eingemachte unter druck findet sich beendet vor eingeregelt hängt wasser dosiert den zusammenhang ein summen bewegt den rest wenig genug um es köstlich zu unterschätzen